

Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates
am Donnerstag, dem 22. Juni 2017,
im Sitzungssaal des Rathauses von Kleinrinderfeld

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19:00 Uhr

Die Erste Bürgermeisterin Eva **Linsendreder** begrüßt die anwesenden **Mitglieder des Gemeinderates**, Herrn Melchior **Döhner** vom Büro Schneider & Zajontz, Herrn Matthias **Ernst** von der Mainpost und die der Sitzung beiwohnenden **Zuhörer**.

Sodann entschuldigt sie Gemeinderätin Jessica **Meining** und Gemeinderat Dominik **Hetzer**, die beide dienstlich verhindert sind und informiert das Plenum, dass sich Gemeinderat Thomas **Scheuermann** verspätet (befindet sich noch auf der Rückfahrt von Boxdorf nach Kleinrinderfeld).

TOP 1

Festlegung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmung: **12 : 0**

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift vom 18. Mai 2017

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift vom 18. Mai 2017 in der vorliegenden Form gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Gemeindeordnung.

Abstimmung: **12 : 0**

TOP 3

Vorstellung und Erörterung der Organisationsuntersuchung zum Personalbedarf der Gemeinde (Berichterstatter: Melchior Döhner)

Sachverhalt:

Da sich etliche Mitglieder des Gemeinderates der schwerwiegenden Folgen der personellen Unterbesetzung der Verwaltung, sowohl im administrativen, als auch im operativen Bereich, wohl nicht wirklich bewusst sind, führt Herr Melchior Döhner vom Büro Schneider & Zajontz dem Plenum die Brisanz des Themas heute nochmals vor Augen. Zur Visualisierung nutzt er eine PowerPoint-Präsentation. Nach seinem Vortrag beantwortet er bereitwillig alle Fragen aus dem Plenum.

Das **Kommunalparlament** diskutiert den von Herrn Döhner in der Organisationsuntersuchung ermittelten Stellenbedarf intensiv.

Die **Erste Bürgermeisterin** betont noch einmal, dass die Fülle der Aufgaben mit dem vorhandenen Personal schlichtweg nicht erledigt werden kann und dass durch die personelle Unterbesetzung die Arbeitssicherheit im Bauhof, in der Abwasserbeseitigung und in der Trinkwasserversorgung gefährdet ist.

Verwaltungsleiter **Stadlbauer** thematisiert die bei allen Beschäftigten zwischenzeitlich in erheblichem Umfang aufgelaufenen Überstunden und weist die Mitglieder des Gemeinderates auf ihre Fürsorgepflicht als Arbeitgeber hin.

Gemeinderat Thomas **Scheuermann** erscheint zur Sitzung:

19:40 Uhr

Die **Fraktion der SPD/Freien Bürger** vertritt die Auffassung, dass der Stellenplan zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der Verwaltung sowie aus Gründen der Fürsorgepflicht gegenüber den Beschäftigten umgehend angepasst werden muss.

Die **Fraktionen von CSUKL und UWG** sprechen sich gegen die Anpassung des Stellenplanes aus. Für sie genießen die Übertragung von Aufgaben (z. B. Standesamt) auf andere Kommunen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit sowie die Vergabe von Tätigkeiten an externe Dienstleister Vorrang.

Gemeinderat Sven **Zipprich** verlässt den Sitzungssaal:

20:05 Uhr

Gemeinderat Sven **Zipprich** betritt den Sitzungssaal:

20:08 Uhr

Da einige Aspekte der Personalbedarfsplanung nicht ohne die Nennung von Namen einzelner Beschäftigten erörtert werden können, schließt die **Vorsitzende** mit Zustimmung des Kommunalparlaments die Öffentlichkeit um **20:17 Uhr** von den weiteren Verhandlungen aus.

Um **20:38 Uhr** stellt die **Erste Bürgermeisterin** die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und schließt – nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen – den Tagesordnungspunkt ab.

Vor dem Aufruf des nächsten Tagesordnungspunktes beantragt der **Fraktions-sprecher der CSUKL** Frank **Heß** eine kurze Sitzungsunterbrechung zur fraktionsinternen Beratung.

Die **Vorsitzende** entspricht seinem Antrag und unterbricht die Sitzung um **20:38 Uhr** für 10 Minuten.

Um **20:48 Uhr** haben sich alle **Mitglieder des Gemeinderates** wieder im Sitzungssaal eingefunden.

Daraufhin eröffnet die **Erste Bürgermeisterin** die Verhandlungen erneut und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

TOP 4

Erneute Beratung und beschlussmäßige Behandlung des Stellenplanes 2017

Sachverhalt:

Nachdem der Personalbedarf im vorangegangenen Tagesordnungspunkt umfassend erörtert und intensiv diskutiert wurde, ist es nun am Gemeinderat, über die notwendige Personalausstattung zu entscheiden.

Die **Vorsitzende** verweist nochmals auf das Ergebnis der Organisationsuntersuchung. Sie fordert den Gemeinderat auf, seiner Verantwortung gerecht zu werden und den Stellenplan 2017 dem tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Die **Fraktion der SPD/Freien Bürger** schließt sich den Ausführungen der Ersten Bürgermeisterin an und plädiert ebenfalls für die bedarfsgerechte Fortschreibung des Stellenplanes.

Wir – erklärt der **Fraktionssprecher der CSUKL Frank Heß** – sind von der Notwendigkeit der Wiederbesetzung der Halbtagsstelle in der Verwaltung und der Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle im Bauhof noch nicht überzeugt. Deshalb stellen wir den Antrag, zu prüfen, welche Aufgaben sich zur Vergabe an andere Behörden (interkommunale Zusammenarbeit) oder an externe Dienstleister eignen und welche Kosten dabei für die Gemeinde entstehen würden.

Die **Vorsitzende** nimmt den Antrag auf und erklärt, dass sie ihn zur Abstimmung bringen wird, sofern der weiterführende Antrag (Anpassung des Stellenplanes 2017 an den tatsächlichen Bedarf) keine Mehrheit finden sollte.

Zum Votum aufgerufen, fasst das **Plenum** sodann folgende

Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat beschließt, den Stellenplan dem vom Büro Schneider & Zajontz für die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung ermittelten Mindestbedarf an Dienstkräften anzupassen. Er ergänzt ihn im administrativen Bereich (Verwaltung) um eine Halbtagsstelle in der Entgeltgruppe 8 und im operativen Bereich (Bauhof, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Facilitymanagement) um eine Vollzeitstelle in der Entgeltgruppe 5.

Abstimmung: **6 : 7** (abgelehnt)

2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, zu prüfen, welche Aufgaben sich zur Vergabe an andere Behörden (interkommunale Zusammenarbeit) oder an externe Dienstleister eignen und welche Kosten dabei für die Gemeinde entstehen würden.

Abstimmung: 7 : 6 (angenommen)

TOP 5

Erneute Beratung und beschlussmäßige Behandlung des Haushaltsplanes 2017

Sachverhalt:

Nachdem sich seit der letzten Sitzung einige wichtige Parameter in der Haushaltsplanung 2017 geändert haben, gilt es, den Haushaltsplan neu zu diskutieren.

Für die Anmietung einer größeren Halle nebst Container als Zwischenlösung für die Feuerwehr (+ 10.000 €) sowie für das Wartehäuschen in der Kister Straße (Tiefbau und Wartehalle: + 5.000 €) und für das Wartehäuschen in Limbachshof (Tiefbau und Baukostenzuschuss Wartehalle: + 5.000 €) ergeben sich Mehrausgaben in Höhe von 20.000 €.

Zur Gegenfinanzierung kann der Haushaltsansatz für die Machbarkeitsstudien „Baugrund für junge Familien und Nutzung von Brachen im Altort“ sowie „Erschließung neuer Gewerbeflächen“ von 40.000 € auf 10.000 € herabgesetzt werden, da die in diesem Zusammenhang zwischenzeitlich eingegangene Schlussrechnung nur mit einem Betrag in Höhe von 9.232,88 € schließt.

Der aus der Gegenrechnung resultierende Überschuss (10.000 €) wird aktuell nicht benötigt. Er wäre deshalb der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Nach kurzer Aussprache fassen die **Mitglieder des Kommunalparlaments** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Haushaltsansatz für die Machbarkeitsstudien „Baugrund für junge Familien und Nutzung von Brachen im Altort“ sowie „Erschließung neuer Gewerbeflächen“ um 30.000 € zu reduzieren. Im Gegenzug werden in den Haushalt 10.000 € für die neue „Zwischenlösung Feuerwehr“ eingestellt und die Haushaltsansätze für die Wartehäuschen in der Kister Straße und in Limbachshof jeweils um 5.000 € aufgestockt. Der sich aus der Gegenrechnung ergebende Überschuss in Höhe von 10.000 € wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Abstimmung: **13 : 0**

TOP 6

Benachrichtigungen und Anfragen

1. Benachrichtigungen der Verwaltung:

1.1 Information zum Ferienprogramm der Gemeinde Kleinrinderfeld

Die Verwaltung sammelt aktuell die Beiträge der Vereine und Organisationen zum Ferienprogramm 2017. Sollten sich die Parteien und Wählergruppen daran ebenfalls beteiligen wollen, mögen sie ihre Aktionen der Verwaltung bis spätestens 07.07.2017 in veröffentlichungs-fähiger Form melden.

1.2 Information zur Segnung und förmlichen Indienststellung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr

Die Segnung und förmlichen Indienststellung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr findet am Sonntag, dem 30.07.2017 um 13.30 Uhr auf dem Platz vor dem Gemeindehaus statt. Schon jetzt ergeht hierzu herzliche Einladung. Alle Mitglieder des Plenums werden gebeten, sich den Termin vorzumerken.

1.3 Information zum Ergebnis der Baumkontrolle

Die Firma Würzburger Baumpflege hat mittlerweile sämtliche Bäume in den gemeindlichen Grünflächen (insgesamt 139 Stück) auf ihre Standsicherheit hin überprüft. Auch wenn kein Baum gefällt werden muss, so sind doch an 53 Bäumen Pflegemaßnahmen (Totholzabeseitigung, Kronenrückschnitt, etc.) vorzunehmen. Sofortiges Handeln ist bei 31 Bäumen geboten (Verkehrssicherungspflicht!). Die Pflege der restlichen 22 Bäume wird im Jahreslauf nachgezogen.

1.4 Rückwärtige Zufahrt mit Parkoption für die Kita „St. Martin“ – Sachstandsbericht

Nachdem bei der Biotopkontrolle am 02.06.2017 festgestellt wurde, dass in einer der beiden zu fällenden Birken ein Ringeltaubenpaar nistet, verzögert sich der Baubeginn für die rückwärtige Zufahrt zur Kita „St. Martin“ (geplant war der 12.06.2017) um ca. drei Wochen. Dann ist die Brut flügge und der Beseitigung der Bäume steht nichts mehr im Wege.

1.5 Information über den Austausch eines lecken Schieberkreuzes

Nachdem das Schieberkreuz an der Ecke Kister Straße – Gerchsheimer Straße undicht war, musste es umgehend ersetzt werden. Der Austausch wurde heute durchgeführt. Die Asphaltierung des Bereichs erfolgt in den nächsten Tagen.

1.6 Information zu den bevorstehenden Veranstaltungen der Vereine und Organisationen

23.06.2017 Feuerwehrjugend; Sonnwendfeier (wegen der anhaltenden Trockenheit vermutlich ohne Sonnwendfeuer)

Der Dritte Bürgermeister verlässt den Sitzungssaal:

21:15 Uhr

24.06.2017	AKUV; Festgottesdienst und Festkommers zum 120. Gründungsjubiläum
02.07.2017	Freiwillige Feuerwehr; vereinsinternes Sommerfest
08.07.2017	Obst- und Gartenbauverein; Tagesausflug
09.07.2017	Kita „St. Martin“; Sommerfest
14.07.2017	Partnerschaftskomitee; Muschelfest in Colleville-Montgomery
16.07.2017	TSV; Gartenfest zum 30. Gründungsjubiläum der Tennisabteilung
22.07.2017	Förderverein Musiktreff / TSV; Beachvolleyballturnier

Bezüglich Zeit, Ort und Ablauf der einzelnen Veranstaltungen wird auf die gemeindlichen Publikationen (Veranstaltungskalender, Nachrichtenblatt) verwiesen. Zu allen öffentlichen Veranstaltungen ergeht von den Vereinen und Organisationen herzliche Einladung.

Der **Dritte Bürgermeister** betritt den Sitzungssaal:

21:18 Uhr

2. Anfragen aus dem Gremium:

- 2.1** Gemeinderat Thomas **Scheuerermann** nimmt Bezug auf den Feuerwehreinsatz an Fronleichnam. Er fragt nach, ob der Rückgriff auf das noch nicht einsatzbereit gemeldete neue Hilfeleistungslöschfahrzeug korrekt war.

Auf die Meldung bei der ILS – so die **Vorsitzende** – kommt es nicht an. Wichtig ist nur, dass das KFZ zugelassen ist und die Feuerwehrdienstleistenden mit ihm arbeiten können. Diese beiden Voraussetzungen waren erfüllt.

- 2.2** Sodann hakt Gemeinderat Christoph **Müller** nach, weshalb die neue Schulbushaltestelle vor dem Medizinischen Versorgungszentrum noch nicht genutzt wird.

Die Nutzungsaufnahme – erklärt Verwaltungsleiter **Stadlbauer** – kann erst erfolgen, wenn die erforderliche Beschilderung (Verkehrszeichen 224) steht. Sie wird von der Firma Weipert Bau im Zusammenhang mit der Neugestaltung der ehemaligen Lehrerparkplätze angebracht.

- 2.3 Abschließend bittet Gemeinderat Christoph **Müller** um Auskunft, ob es Neuigkeiten in Sachen „Kernwegenetz“ gibt.

Die **Erste Bürgermeisterin** informiert ihn, dass alle von der Gemeinde Kleinrinderfeld gemeldeten Wege in das Konzept aufgenommen und vom Amt für Ländliche Entwicklung akzeptiert wurden.

Nachdem die Tagesordnung abgehandelt ist und keine weiteren Anfragen vorgetragen werden, schließt die **Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung um **21:25 Uhr**.

Die Vorsitzende:



Eva Linsenbreder
Erste Bürgermeisterin

Die Schriftführerin:



Waltraud Kiesel-Knobloch
Verwaltungsfachangestellte

Die Niederschrift wurde in der Sitzung vom **27. Juli 2017** nach Art. 54 Abs. 2 GO vom Gemeinderat genehmigt.



Eva Linsenbreder
Erste Bürgermeisterin